

EIDELSTEP...Schritt für Schritt mehr Kinder- und Jugendbeteiligung

Dokumentation des Beteiligungsprojektes der „MOBILEN KINDER- UND JUGENDARBEIT“ (Mobi - Eidelstedt) mit jungen Geflüchteten

Datum: 05.04.2017, 12.04.2017, 28.04.2017

Teilnehmer*Innen: 5 Jugendliche (5 Jungen) zwischen 14 und 21 Jahren

Projektskizze:

Wie nehmen Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung den Stadtteil Eidelstedt wahr? Während der kommenden Jahre werden sowohl im Duvenacker als auch im Hörgensweg zahlreiche Wohnungen für Menschen mit Fluchterfahrungen entstehen. Zum Zeitpunkt des Beteiligungsangebots wohnen die Jugendlichen der Gruppe in den Unterkünften in der Nähe von Eidelstedt und wurden – u.a. durch Cemalettin Zeyrek (Mobi) – mit dem Stadtteil und seinen Angeboten bekannt gemacht.

Inwiefern Eidelstedt für die beteiligten Jugendlichen dauerhafter Lebensmittelpunkt sein wird, ist, da die neuen Wohnquartiere (Duvenacker und Hörgensweg) noch nicht bezogen sind, zum jetzigen Zeitpunkt ungewiss. Dennoch ist Eidelstedt für die beteiligten Jugendlichen zumindest vorübergehend ein wichtiger Bestandteil der



gegenwärtigen Lebenswelt, weshalb es sie auch als potentielle neue Bewohner*Innen in die konkreten Aushandlungsprozesse ihres Lebensraumes einbezogen werden sollen.

Die Ergebnisse des Beteiligungsprojekts sollen die Basis für weitere Beteiligungsprojekte mit und für Jugendliche mit Fluchterfahrung bilden, um diesen letztlich zu ermöglichen sich selbstbestimmt und eigenständig ein Leben in Eidelstedt aufzubauen und gesellschaftliche Verantwortung zu

EIDELSTEP...Schritt für Schritt mehr Kinder- und Jugendbeteiligung

übernehmen. Im Fokus dieses Beteiligungsprojekts steht weniger die Sichtbarmachung des Stadtteils selbst, als vielmehr die Frage, wie (geflüchtete) Jugendliche ihre neue Lebenswelt wahrnehmen, was sie brauchen und sich wünschen.

Datum: 05.04.2017; 19-20 Uhr:

Den Jugendlichen wird Eidelstep vorgestellt und ausführlich über Anlass und Idee hinter dem Projekt gesprochen. Im Anschluss daran werden in einem ersten Brainstorming Ideen zu Themen gesammelt. Zentral ist dabei die Frage, woran die Jugendlichen am meisten interessiert sind. Es wird gemeinsam überlegt, wie man methodisch an die Themen herangehen kann. Gemeinsam wird sich für eine Fotosafari durch den Stadtteil entschieden.



Datum: 12.04.2017; 18-19:30 Uhr

Es wird nochmals über die verschiedenen Ideen gemeinsam gesprochen. Anschließend wird die Fotosafari für den 28.04.2017 organisiert. Es wird festgelegt, welche Themen Vorrang haben und welche Orte in jedem Fall aufgesucht werden sollen, da die Jugendlichen sich mehr oder minder täglich an diesen Orten aufhalten.

Datum: 28.04.2017; 17-20 Uhr:

Die jugendlichen Geflüchteten erkunden als Gruppe gemeinsam mit Cemalettin Zeyrek den Stadtteil Eidelstedt und besuchen dabei für sie wichtige Orte. Neben der Sichtbarmachung des Stadtteils bestimmt die Frage, was (geflüchtete) Jugendliche sich wünschen und brauchen, um sich

EIDELSTEP...Schritt für Schritt mehr Kinder- und Jugendbeteiligung

ein Leben in Eidelstedt aufbauen zu können. Dem entsprechend spielt insbesondere die Wohnungssituation eine übergeordnete Rolle. Nichtsdestotrotz werden darüber hinaus auch verschiedentliche Mängel allgemeinerer Natur identifiziert mit denen sich Kinder und Jugendlichen konfrontiert sehen, wenn sie neu nach Eidelstedt ziehen.

Anmerkungen der Teilnehmenden:

Handlungsfeld „Wohnen“

Ideen/Wünsche

- es braucht mehr (Single-) Wohnungen.
- Attraktivere Wohnumgebungen (mehr Grünflächen sowie Spiel- und Sportflächen)

Handlungsfeld „Wohnumfeld und öffentlicher Raum“

Mängel

- wenige informelle Treffpunkte für Jugendliche, keine Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche
- keine attraktiven Möglichkeiten für Jugendliche sich draußen zu treffen und aufzuhalten.. Es fehlen überdachte und beleuchtete Plätze, um sich auch abends noch draußen zu treffen.
- Keine Schilder, die auf Angebote für Kinder und Jugendliche aufmerksam machen
- Müll
- Spiel- und Sportflächen sind nicht beleuchtet



Ideen/Wünsche

- attraktivere Möglichkeiten, um sich draußen aufzuhalten: überdachter und

EIDELSTEP...Schritt für Schritt mehr Kinder- und Jugendbeteiligung

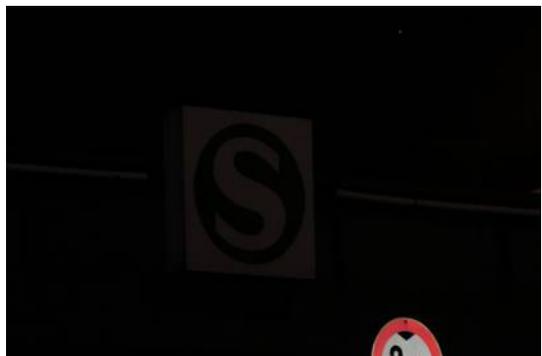
beleuchteter Pavillon

- beleuchtete Spiel- und Sportplätze
- „Park“ zum Grillen
- mehr Mülleimer
- mehr Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche (z.B. längere/häufigere Öffnungszeiten der von Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Wochenendöffnung.)
- Orte der Begegnung in den Neubaugebieten schaffen, damit sich die alten und neuen Bewohner besser treffen können
- Spiel-, Sport- und Freiflächen in den Neubaugebieten am Hörgensweg und im Duvenacker
- bessere Wegbeleuchtungen
- Käfig am Hörgensweg sollte erneuert werden. Besserer Basketballplatz und überdachte Aufenthaltsmöglichkeit.

Handlungsfeld „Verkehr“:

Mängel

- die Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel sind häufig schlecht beleuchtet
- Haltestellen häufig sehr dreckig (Zigarettenstummel etc.)
- Sitzgelegenheiten in den Haltestellen häufig beschmiert oder kaputt
- Lange Fahrzeiten mit dem Bus wegen des hohen Verkehrsaufkommens auf den Straßen
- häufige Verspätungen
- kein gutes Leitsystem am Eidelstedter Platz
- hohes Verkehrsaufkommen am Hörgensweg während der Rush Hour. Autos fahren zu



EIDELSTEP...Schritt für Schritt mehr Kinder- und Jugendbeteiligung

schnell.

